

OSNABRÜCK 

DIE | FRIEDENSSTADT



INTERNATIONALE WOCHEN

GEGEN RASSISMUS



17. MÄRZ – 30. MÄRZ 2025

INTERNATIONALE WOCHEN

GEGEN RASSISMUS

Der 21. März ist der „Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung“ der Vereinten Nationen. Er erinnert an das „Massaker von Sharpeville“, bei dem die südafrikanische Polizei am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedlich Demonstrierende erschoss.

Rassismus ist leider noch immer Realität in unserer Gesellschaft. Mit den Internationalen Wochen gegen Rassismus soll ein Zeichen gegen Antisemitismus, gruppenbezogenen Rassismus gegen Sinti und Roma, antimuslimischen Rassismus und Rassismus gegenüber Menschen anderer Hautfarbe und Flüchtlingen gesetzt werden.

Deshalb sind Kirchen und Gemeinden, Verbände, Vereine und Initiativen, die im Bereich der Integrations-, Migrations- und Flüchtlingsarbeit tätig sind, sowie zahlreiche Kulturschaffende dem Aufruf der Stadt Osnabrück gefolgt und beteiligen sich mit den unterschiedlichsten Veranstaltungen an dem rund zweiwöchigen Programm.

MENSCHENWÜRDE SCHÜTZEN

Was lang als Errungenschaft und als selbstverständlich in Deutschland und in der Europäischen Union galt, ist gefährdet: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.“ (Art.1 Abs.1 GG). Jedoch werden immer mehr die Grundwerte unseres Zusammenlebens in Frage gestellt. Damit einher geht eine Spaltung der Gesellschaft und ein Miteinander ist zunehmend gefährdet. Wichtig ist: Wir können etwas tun. Und dafür lohnt jede Anstrengung. Es geht um ein friedliches und menschenfreundliches Miteinander. Es geht darum, Zusammenhalt und Solidarität zu zeigen und deutlich zu machen: Jeder Mensch hat das Recht auf Anerkennung seiner Würde, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Glauben. Es ist unsere Gemeinschaftsaufgabe, dafür zu sorgen, dass die Würde jedes

Menschen respektiert und geschützt wird. Diese Aufgabe bildet den Kern der Internationalen Wochen gegen Rassismus 2025, die es bundesweit seit 30 Jahren und in Osnabrück seit 2015 gibt. Rassismus, Antisemitismus und jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit haben keinen Platz in einer solidarischen und demokratischen Gesellschaft und sind unvereinbar mit dem Grundgesetz. Das unter dem Motto „Menschenwürde schützen“ von zahlreichen Osnabrücker Initiativen und Vereinen, Institutionen und Kulturschaffenden gestaltete Programm zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus bietet von Montag, 17. März, bis

Sonntag, 30. März, viele gute Gelegenheiten, dies deutlich zu machen. Seien Sie dabei!



Katharina Pötter

Katharina Pötter,
Oberbürgermeisterin

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

03.03. - 13.04.2025

Ausstellung: Mädchenwürde schützen.....7

17.03. - 30.03.2025

Mitmachaktion: Eine Welt für Alle.....8

Mo., 17.03.2025, 17.00 Uhr

Austausch: Rassismus in der Schule.....9

Mo., 17.03. - So., 30.03.2025

Mitmachaktion: Wände der Vorurteile.....10

Mo., 17.03. - So., 30.03.2025

Ausstellung:

Cultural Appropriation in Musik & Tanz

Eröffnungsvortrag: 17.03.2025 , 19.00 Uhr..11

Di., 18.03.2025, 09.30 Uhr

Probier-Café - Ukrainische Tänze

zum Mitmachen.....12

Di., 18.03.2025, 10.00 Uhr

Basteln für Ramadan und Ostern -

Für Kinder und ihre Familien.....13

Di., 18.03. und Do., 27.03.2025,

jeweils 12.30 Uhr

Kulturelle Mittagspause

im Stadtteilbüro Schinkel.....14

Mi., 19.03.2025, 08.00 Uhr

Elterncafé: Menschenwürde schützen

von Anfang an.....15

Do., 20.03.2025, 14.00 Uhr

Workshop:

Werde Stammtischkämpfer*in.....16

Do., 20.03.2025, 17.30 Uhr

Begegnung und Fastenbrechen

mit und für Jugendliche.....17

Do., 20.03.2025, 18.00 Uhr

One World Spiele - Vernetzungsabend.....18

Do., 20.03.2025, 19.00 Uhr

Märchen:

Das philosophische Märchenkabinett.....19

Do., 20.03.2025, 20.03 Uhr

Radiosendung

“Musique du Monde”20

Fr., 21.03.2025, 13.00 Uhr

Workshop: Unconscious Bias.....21

Fr., 21.03.2025, 15.00 Uhr

Workshop: Kreative Interaktionen -

gegen Alltagsrassismus, für Diversität.....22

Fr., 21.03.2025, 16.00 Uhr	
Sport: Solidaritätslauf gegen Rassismus.....	23
Sa., 22.03.2025, 17.30 Uhr	
Begegnung:	
Gemeinsam Ramadan erleben.....	24
So., 23.03. und So., 30.03.2025	
Öffentliche Führung in der Villa.....	25
So., 23.03.2025, 13.00 Uhr	
Politheater - interaktiver Theaterworkshop über Alltagsrassismus.....	26
Mo., 24.03. - Fr., 28.03.2025	
Menschenwürde schützen! Die Demokratiewoche 2025.....	27
Mo., 24.03.2025, 18.00 Uhr	
Workshop: Rassismuskritische Kulturarbeit - Eine Einführung.....	28
Di., 25.03.2025, 17.00 Uhr	
Interkultureller Kochabend.....	29
Di., 25.03.2025, 18.00 Uhr	
Workshop: Rassismus - Erkennen und begegnen.....	30
Di., 25.03.2025, 18.00 Uhr	
Workshop gegen Abschiebungen.....	31
Di., 25.03.2025, 18.00 Uhr	
Film: "Ich Capitano"	32

Di., 25.03.2025, 19.00 Uhr	
Lesung: Mohammed Sarhangi - Jahre der Angst, Momente der Hoffnung.....	33
Di., 25.03.2025, 19.00 Uhr	
Vortrag: "Tandem interreligiös/interkulturell" - Demokratiebildung - gegen Rassismus, Antisemitismus, Islamfeindlichkeit.....	34
Mi., 26.03.2025, 14.30Uhr	
AG 'Rassismus an der Hochschule' stellt sich vor.....	35
Mi., 26.03.2025, 15.00 Uhr	
Stadtrundgang: Osnabrück post-kolonial - eine Spurensuche	36
Mi., 26.03.2025, 19.00 Uhr	
Film: Wir sind jetzt hier!.....	37
Do., 27.03.2025, 18.00 Uhr	
Online-Workshop: Umgang mit "Rechten Parolen"	38
Do., 27.03.2025, 19.30 Uhr	
Bildervortrag: Auf dem Hippie Trail: Vor 50 Jahren mit dem Auto nach Indien....	39



MÄDCHENWÜRDE SCHÜTZEN

Im Vorfeld der Wochen gegen Rassismus beschäftigten wir uns im Mädchenzentrum künstlerisch mit dem Thema „Menschenwürde schützen!“. Dabei lag der Fokus auf dreidimensionalen Arbeiten. Für die geplante Ausstellung sind wir eine Kooperation mit der skulptur-galerie eingegangen:

Parallel zu der Rauminstallation der Hiltrud-Schäfer-Preisträgerin Nikola Dicke in der skulptur-galerie mit dem Titel „Kindheitstraum“ werden die Kunstwerke der Mädchen aus dem Projekt „Mädchenwürde schützen“ im Glasraum der skulptur-galerie in der Dielingerstraße 21 ausgestellt.

Die Ausstellung wird vom 3. März bis 13. April 2025 rund um die Uhr zu besichtigen sein.



03. März bis 13. April 2025
Austausch vor Ort:
Donnerstag, 20. März,
16.00 bis 17.00 Uhr
Glasraum Dielingerstraße 21

Eintritt frei
Veranstaltende:
Mädchenzentrum Osnabrück,
skulptur-galerie Osnabrück
Informationen unter
<https://maedchenzentrum-os.de>,
Tel. 0541-3314311

EINE WELT FÜR ALLE

Freundschaft und Frieden kommen für alle Altersgruppen durch Kennenlernen und Mitmachaktionen voran. Unser Angebot während der Internationalen Wochen gegen Rassismus wendet sich an kleine und große Kinder ab 4 Jahren. „Mache unsere Welt bunt“ lädt während der vierzehn Tage ein, den Globus mit bunten Wollfäden und evtl. anderen mitgebrachten Schätzen zu dekorieren. Am Dienstag, 18. März, und am Mittwoch, 26. März, jeweils von 16.00 bis 16.30 Uhr singen wir im Rahmen von „Eine Welt für Alle“ unter Anleitung zwei Lieder zusammen und hören eine Geschichte über Mühen und Erfolg. Gemeinsam werden wir den Globus bestaunen.

17. bis 30. März 2025,
Aktionstreffen: Dienstag, 18. März und
Mittwoch, 26. März,
jeweils 16.00 bis 16.30 Uhr
Kinder- und Jugendbibliothek der Stadtbibliothek, Markt 1

Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich
Öffnungszeiten Stadtbibliothek:
Mo.-Do. 10-18 Uhr, Fr.-Sa. 10-21 Uhr
Veranstaltende: Bahá'í-Gemeinde Osnabrück in Kooperation
mit der Kinder- und Jugendbibliothek Osnabrück
Ansprechpartnerin: Jane Vernon, Tel. 0176-20573250;
E-Mail: osnabrueck@bahai.de



EMMA-TREFF: RASSISMUS IN DER SCHULE

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus widmet sich dieser emma-Treff den Rassismuserfahrungen in unserer Gesellschaft, konkret im Schulkontext. Damit setzt sich auch der preisgekrönte Dokumentarfilmer Maan Mousli in seinen Projekten auseinander. Zu Gast ist er mit Schüler:innen aus Osnabrücker Schulen, die unter seiner Leitung ihre Erfahrungen in einem eigenen Filmprojekt zusammenfassen.

Der emma-Treff bietet einmal im Monat einen transkulturellen Treffpunkt. In gemütlicher Wohnzimmeratmosphäre kommen hier Interessierte zum Austausch über unterschiedliche Themen aus transkultureller Perspektive zusammen.



Montag, 17. März 2025, 17.00 Uhr
emma-theater, Lotter Str. 6

**Eintritt frei,
keine Anmeldung erforderlich**
Veranstaltende:
Theater Osnabrück Transkulturelles
Informationen:
www.theater-osnabrueck.de,
transkulturelles@theater-osnabrueck.de,
[@transkultur_theaterosna](https://www.instagram.com/transkultur_theaterosna) (Instagram),
Tel. 0541/7600-152



WÄNDE DER VORURTEILE



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Bei diesem Angebot handelt es sich um Wände, die in verschiedenen Gebäuden der Hochschule Osnabrück aufgestellt werden. An ihnen können Studierende, Lehrpersonal, Mitarbeitende und Besucher*innen auf Karten Vorurteile schreiben, aufgrund derer sie rassistische Diskriminierung erlebt haben. Die Vorurteilskarten werden dann an die Pinnwand geheftet. So werden die Vorurteile besser sichtbar und die Menschen müssen jedes Mal, wenn Sie das Gebäude betreten, an ihnen vorbeigehen und damit konfrontiert werden, genauso wie Menschen, die rassistische Diskriminierung erleben, immer damit konfrontiert sind.

**Montag 17. bis Sonntag,
30. März 2025**
Ort: Hochschule Osnabrück:
**AB-Gebäude, AF-Gebäude,
CN-Gebäude, FC-Gebäude,
SL-Gebäude, HR-Gebäude**
Zugang barrierefrei

Eintritt: frei; keine Anmeldung erforderlich.
**Veranstaltung: AG 'Rassismus an der
Hochschule'**
Informationen:
stopracism@hs-osnabrueck.de



MOMO STÖTZER: CULTURAL APPROPRIATION IN MUSIK & TANZ

Als Tanzlehrkraft für Swing hat Momo Stötzer eine Ausstellung zur Entstehungsgeschichte afro-diasporischer Tänze konzipiert und reist mit dieser durch Europa, um verschiedene Tanzszenen im Swing, aber auch im Hip-Hop und House auf ihre Wurzeln aufmerksam zu machen und für Diskriminierungsstrukturen zu sensibilisieren. Schwarze Menschen haben zu unterschiedlichen Zeiten der Geschichte auf der ganzen Welt Unterdrückung, Diskriminierung

und Ermordungen erlebt und u. a. Musik und Tanz als eine Coping-Strategie für sich entwickelt. Aber betrachtet man, wer früher und heute welche Tänze praktiziert und wer bestimmen darf, was als ästhetisch, angemessen, professionell, etc. angesehen wird, zeichnet sich eine Verschiebung ab, die kritisch reflektiert werden muss. Wer verdient Geld mit welcher Kultur? Wer wird gesehen bzw. wahrgenommen und wer nicht? Werden die Urhebenden einer Kultur genannt, hervorgehoben und zelebriert oder spielen sich bestimmte Kulturen nur noch in einem kleineren und gewählten Kreis ab?

**Ausstellung: 17. bis 30. März 2025
(FC-Gebäude)**

**Eröffnungsvortrag:
Montag, 17. März 2025, 19.00 Uhr
(Raum auf Anmeldung)
Institut für Musik, Caprivistr. 1**

Eintritt frei

**Veranstaltende: AG 'Rassismus an
der Hochschule' mit Förderung durch
das Büro für Friedenskultur der Stadt
Osnabrück**

**Anmeldung/Information:
stopracism@hs-osnabrueck.de**



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

PROBIER-CAFÉ: UKRAINISCHE TÄNZE ZUM MITMACHEN

Im Probiert-Café der Kulturmacher Osnabrück e.V. gibt es jede Woche dienstags ab 09.30 Uhr einen Einblick in die Welt der Künste. Die Teilnehmenden haben bei Kaffee, Tee und Keksen die Möglichkeit, sich auszuprobieren. Am 18. März bekommt das Probiert-Café Besuch von der Ukrainischen Gemeinde Osnabrück e.V. Gemeinsam entdecken wir die Welt ukrainischer Tänze und probieren verschiedene Tanzschritte aus!

Die Kulturmacher Osnabrück e.V. engagieren sich für die kulturelle und künstlerische Förderung, insbesondere von Kindern, Jugendlichen und benachteiligten Personen.

Dienstag, 18. März 2025, 09.30 Uhr
Proberaumzentrum Bühne11,
Spichernstraße 11
(WC nicht barrierefrei)

Teilnahme kostenlos,
keine Anmeldung erforderlich
Veranstaltende: Kulturmacher Osnabrück e.V. und Ukrainische Gemeinde Osnabrück e.V.
Informationen: info@buehne11.de

Proberaumzentrum

Bühne11

Spichernstraße 11 • 49074 Osnabrück



Kulturmacher Osnabrück e.V.



KAMISCHIBAI UND BASTELN FÜR DIE FEIERTAGE - INTERRELIGIÖS.

Im Rahmen unseres Offenen Cafés beschäftigen wir uns mit dem Ramadan- und Osterfest. Der Monat Ramadan findet bereits im März und das Osterfest erst später im April statt. Wir hören gemeinsam eine Geschichte und tauschen uns über die beiden Feste aus und lernen voneinander. Anschließend werden wir für diese Feiertage gemeinsam schöne und passende Dinge basteln, die dann das zu Hause festlich dekorieren.



**Dienstag, 18. März 2025 und
Dienstag, 25. März 2025,
jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr**
Dieses Angebot richtet sich vor allem
an Kinder von 1 bis 3 Jahren und
ihre Familien. Parallel dazu bietet der
Familientreff Süd ein Offenes Café
mit Frühstück an.

**Dienstag, 18. März 2025 und
Dienstag, 25. März 2025, jeweils
15.00 bis 17.00 Uhr**
Für Kinder älter als 3 Jahre und ihre
Familien

**Familientreff Süd, Schepelerstr. 1
(Zugang nicht barrierefrei)**

**Teilnahme kostenlos
Veranstaltende: Familientreff Süd
der Ev. Familien-Bildungsstätte e.V.
Osnabrück
Anmeldung und Informationen:
Familientreff Süd,
Wiebke Mai-Zalfen,
Tel.: 0541-7506325,
E-Mail: familientreff@ev-fabi-os.de**

KULTURELLE MITTAGSPAUSE IM STADTEILBÜRO SCHINKEL

Das Stadtteilbüro lädt zur kulturellen Mittagspause ein. Neben einem leckeren, internationalen Mittagssnack erwartet die Gäste gute Unterhaltung. An beiden Terminen kommen Künstlerinnen ins Stadtteilbüro, die Musik und Texte mitbringen. Daneben bleibt noch genug Zeit zum Austauschen und Kennenlernen. Das Angebot richtet sich an alle im Schinkel und darüber hinaus.



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Viele Farben, eine Heimat
UNSER SCHINKEL

**Dienstag, 18. März 2025 und
Donnerstag, 27. März 2025,
jeweils 12.30 bis 13.30 Uhr
Stadtteilbüro Schinkel,
Tannenburgstraße 61**

**Eintritt frei, eine Anmeldung ist nicht
erforderlich, erleichtert aber die
Planung**

Veranstaltende:

**Akteure im Stadtteilbüro
Information: [web.osnabrueck.de/
sanierung-schinkel](http://web.osnabrueck.de/sanierung-schinkel);
qm@sanierung-schinkel.de**



MENSCHENWÜRDE SCHÜTZEN VON ANFANG AN

In der Kindertagesstätte Heilig Kreuz sind Kinderrechte ein wichtiges Thema. Schon früh erfahren und erleben Kinder, dass die Würde eines jeden Menschen unantastbar ist. Und doch wird sie in unserer Gesellschaft so oft verletzt. Wir sind aufgefordert, uns selbst und andere zu achten und wertzuschätzen – auch schon im Kindergartenalter. Im Alltag mit den Kindern ergeben sich zahlreiche Möglichkeiten menschlicher Begegnung. Gerade bei Auseinandersetzungen und Konflikten können große und kleine Menschen gegenseitigen Respekt üben.



HAUS FÜR KINDER UND FAMILIEN IM BISTUM OSNABRÜCK

Herzliche Einladung dazu! Jeder ist willkommen, einen Kaffee zu trinken und miteinander darüber ins Gespräch zu kommen.

**Mittwoch, 19. März 2025,
08.00 bis 10.00 Uhr**
Kath. Kindertagesstätte Heilig Kreuz,
draußen unter der Pergola,
Schützenstraße 85a

Teilnahme kostenlos
Veranstaltende:
Kath. Kindertagesstätte Heilig Kreuz
Informationen:
<http://www.kitaheiligkreuz.de/>



WERDE STAMMTISCHKÄMPFER*IN - WORKSHOP GEGEN RECHTE UND DISKRIMINIERENDE PAROLEN

Wir alle kennen das: Auf der Arbeit, im Sportverein, in der Familie oder auf der Straße fallen Sprüche, die uns die Sprache verschlagen. Später ärgern wir uns, hätten gerne den Mund aufgemacht, widerprochen, die rechten Parolen nicht einfach so stehen lassen. Hier setzt das Seminar an. Es soll Menschen in die Lage versetzen, rechte Strategien zu erkennen, die Schrecksekunde zu überwinden und deutlich Position zu beziehen.

Unsere Workshops sind nicht explizit auf die Bedürfnisse von Rassismus betroffenen Personen ausgerichtet und damit keine Empowerment-Workshops. Alle sind willkommen und wir versuchen einen möglichst sicheren Raum für alle Teilnehmenden zu schaffen.



AUFSTEHEN GEGEN RASSISMUS

**Donnerstag, 20. März 2025,
14.00 bis 18.00 Uhr
Volkshochschule Osnabrück,
Bergstraße 8**

**Teilnahme kostenfrei
Veranstaltende:
Antidiskriminierungsbüro der Stadt
Osnabrück in Kooperation mit
VVN-BdA e.V. / Aufstehen gegen
Rassismus
Anmeldung/Information:
antidiskriminierung@osnabrueck.de;
Tel. 0541 323-2006**

BEGEGNUNG UND FASTENBRECHEN MIT UND FÜR JUGENDLICHE

Die Vielfalt in unserer Stadt ist im Schülerhilfeprojekt SiebenPlus des VPAK e.V. besonders sichtbar. Hier lernen 200 Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte miteinander für die Schule und fürs Leben. Feste und Begegnungen gehören zu unserem bunten Projektleben.

In diesem Jahr laden wir zum Fastenbrechen ein. Die Jugendlichen bereiten einen Input vor, der zum Austausch einlädt. Beim gemeinsamen Essen ist weiter Raum und Zeit für Begegnung.

Donnerstag, 20. März 2025,
17.30 bis 20.00 Uhr,
Projekt SiebenPlus/VPAK,
Teutoburger Straße 30
(Zugang nicht barrierefrei)

Anmeldungen bitte bis zum
13.03.2025 an:
siebenplus@vpak.de.
Veranstaltende: VPAK e.V.,
www.vpak.de, mit Förderung durch
das Büro Friedenskultur der Stadt
Osnabrück
Informationen: Frau Mayer,
Tel. 0541-5804090;
siebenplus@vpak.de



ONE WORLD SPIELE - VERNETZUNGSABEND

Gemeinsam gestalten wir Vielfalt! An diesem Abend lernen wir verschiedene Gesellschaftsspiele aus der ganzen Welt kennen. Durch Spiel und Spaß begegnen wir unsere Welt und entdecken auf dieser Reise zusammen, was uns verbindet. Vereine, Initiativen und Interessierte sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit uns in den Austausch zu gehen. Hier habt ihr die Möglichkeit, euch zu vernetzen, neue Vereine und Projekte in der Osnabrücker Region kennenzulernen und neue Kooperationsmöglichkeiten zu schließen! Wir freuen uns auf euch!

**Donnerstag, 20. März 2025,
18.00 bis 21.00 Uhr
Rosenplatz, Johannisstraße 136/137**

Teilnahme kostenfrei

Veranstaltende:

House of Resources Osnabrück, gefördert durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat und der Lotto-Sport-Stiftung.

Informationen:

www.hor-osnabrueck.de

House of Resources

#Vernetzung

One World Spiele

Gemeinsam gestalten wir Vielfalt!

Wir laden ein zu unserem Vereinsspielenabend zum Austausch bei verschiedenen traditionellen Spielen aus der ganzen Welt.

Von Vereinen für Interessierte

Donnerstag, den 20. März 2025 | 18.30 - 21.00 Uhr

Rosenplatz - Johannisstraße
136/136, 49074 Osnabrück

www.hor-osnabrueck.de

DAS PHILOSOPHISCHE MÄRCHENKABINETT WELTGESCHICHTENTAG - MÄRCHEN SIND BRÜCKEN ZWISCHEN DEN KULTUREN

In kleiner Runde lädt die Erzählerin Sabine Meyer einmal im Monat in das philosophische Märchencafé ein. Im Märchencafé geht es um die Bilder hinter dem Märchen, um die eigenen Gedanken und Sichtweisen und darum, den Blick aus dem Märchen heraus in unsere heutige Zeit zu wagen. Wie viel Kultur ist im Märchen? Und welcher Kultur gehört welches Märchen? Das Thema der kulturellen Aneignung trifft auch die Märchenwelt.



Es gibt nur wenige Plätze.
Bitte melden Sie sich an!

**Donnerstag, 20. März 2025,
19.00 Uhr
Erzähltheater Osnabrück, Große
Gildewart 36
(WC nicht barrierefrei)**

**Eintritt: 5 Euro, Kukul-Karten sind
möglich!
Veranstaltende: Erzähltheater
Osnabrück
Anmeldung/Information:
info@erzaehltheater-osnabrueck.de**



“MUSIQUE DU MONDE” - MUSIKPOETISCHE BÜRGER- FUNKSENDUNG

Die musikpoetische Radio-
stunde mit Musik und Poesie
aus der Welt wird von Akampita
Steiner moderiert und zusam-
mengestellt. Die Musikpoetin,
Schauspielerin und Kultur-
schaffende wird in diesem Jahr
Mitbürger:innen der Stadt und
des Landkreises Osnabrück mit
einbeziehen und sie ein paar
Worte zu den Themen „Würde –
verletzt und geschätzt“ erzählen
lassen. Interkulturelle Musik und
Poesie – auch von der Künstlerin
selbst – ergänzen die Sendung.

OS-Radio 104,8
Immer nah dran.

**Donnerstag, 20. März 2025,
20.03 bis 21.00 Uhr
Bürgerfunk Osradio 104.8**

**Veranstaltende: Akampita Steiner,
OS-Radio Bürgerfunk mit Förderung
durch das Büro für Friedenskultur der
Stadt Osnabrück
Informationen:
www.akampitasteiner.de**



UNCONSCIOUS BIAS MIT LAURA IGELBRINK UND HEBA NAJDI

Unconscious Bias, also unbewusste Vorurteile, beeinflussen unser Denken, unsere Entscheidungen und unser Verhalten, ohne dass wir es bewusst wahrnehmen. Sie entstehen durch Erfahrungen, kulturelle Prägungen und gesellschaftliche Stereotype. Diese Vorurteile wirken oft subtil, aber sie beeinflussen unsere Wahrnehmung von Menschen in Bezug auf Geschlecht, Herkunft, Alter, Religion oder andere Merkmale und können zu ungleichen Chancen, Diskriminierung und eingeschränkter Vielfalt führen.



Ein Training zu Unconscious Bias hilft dabei, eigene Denk- und Verhaltensmuster zu erkennen und bewusster mit ihnen umzugehen. Ziel ist es, Vorurteile kritisch zu reflektieren und abzubauen, Vielfalt zu fördern und eine gerechtere und inklusivere Umgebung zu schaffen – sei es im Berufsalltag, in Bildungseinrichtungen oder im persönlichen Umfeld.



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK

**Freitag, 21. März 2025,
13.00 bis 17.00 Uhr
Hochschule Osnabrück
(Raum auf Anmeldung),**

**Eintritt frei
Veranstaltende: AG 'Rassismus der
Hochschule', Hochschule Osnabrück
Anmeldung/Information:
stopracism@hs-osnabrueck.de
bis 21. März**

KREATIVE INTERAKTIONEN - GEGEN ALLTAGSRASSISMUS, FÜR DIVERSITÄT (AB 15 JAHRE)

Der Workshop ist eine Kooperation zwischen Alueda e.V. und Kulturmacher Osnabrück e.V. und soll auf spielerische und kreative Weise an die Themen Alltagsrassismus und Diversität heranführen. Er eignet sich deswegen auch besonders für junge Menschen. Über Performances, Rollenspiele und eine Comiclesung über die Aktivistin Rosa Parks soll Sensibilität für das Thema hergestellt sowie zu aktiver Zivilcourage ermutigt werden.



Alueda e.V. ist ein neuer multikultureller Verein, der insbesondere Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung in den interkulturellen Dialog einbeziehen und damit Inklusion und Teilhabe fördern möchte.

Proberaumzentrum

Bühne11

Spichernstraße 11 • 49074 Osnabrück



Kulturmacher Osnabrück e.V.

**Freitag, 21. März 2025,
15.00 bis 18.00 Uhr
Proberaumzentrum Bühne11,
Spichernstraße 11
(WC nicht barrierefrei)**

**Teilnahme kostenlos. Bitte vorab eine
Anmeldung an info@buehne11.de!
Workshop-Leitung: Patrizia Bichi und
Fabian Mauderer
Veranstaltende: Kulturmacher Osnabrück e.V. und Alueda e.V.**

SOLIDARITÄTSLAUF GEGEN RASSISMUS

Wir von Exil e.V. setzen uns jeden Tag auf vielfältige Weise für das Zusammenleben und den kulturellen Austausch ein und wirken auf den Abbau von Vorurteilen und Diskriminierungen hin. Am 21. März laden wir, die Osnabrücker Laufcommunity um 16.00 Uhr auf einen ca. 11 km langen Lauf gegen Rassismus ein. Start- und Zielpunkt ist das Café Felka am Museumsquartier Osnabrück. Wir zeigen uns solidarisch mit betroffenen Menschen und wollen ein deutliches Zeichen setzen: **Stop Racism!**

Wir laufen in einer Gruppe und nehmen uns für die Runde ca. 90 Minuten Zeit. Wir freuen uns auf deine Teilnahme!

Während des Laufs öffnet das Museumsquartier bei freiem Eintritt.



Exil

**Freitag, 21. März 2025,
16.00 bis 18.00 Uhr**
Café Felka, Heger-Tor-Wall 27
(Start und Zielort an der Villa_)
Teilnahme kostenfrei (Spenden-
möglichkeit vor Ort)
Veranstaltende: Exil e.V.,
lauf.exilverein.de
Anmeldung/Infos:
[www.laufen-os.de/wettkaempfe/
lauf-gegen-rassismus-2025](http://www.laufen-os.de/wettkaempfe/lauf-gegen-rassismus-2025)



GEMEINSAM RAMADAN ERLEBEN: FASTENBRECHEN UND BEGEGNUNG JUNGER MENSCHEN

Im Rahmen der internationalen Wochen gegen Rassismus, möchte die Katholische LandvolkHochschule Oesede zu einem gemeinsamen interkulturellen und interreligiösen Fastenbrechen einladen. Viele Religionen kennen Fastenzeiten und auch in unserer Gesellschaft allgemein findet das Fasten zu bestimmten Zeiten seit Jahren mehr und mehr Zuspruch. Im Islam wird im Ramadan zudem das Fastenbrechen in besonderer Weise praktiziert. Wir möchten in diesem Jahr jungen Menschen unterschiedlicher Religion und Weltanschauung die Möglichkeiten geben, gemeinsam das Fastenbrechen zu erleben.



FASTENBRECHEN

**Samstag, 22. März 2025,
17.30 bis 20.30 Uhr**
Katholische LandvolkHochschule
Oesede (Landforum), Gartbrink 5,
Georgsmarienhütte

Teilnahme kostenfrei, Moderation:
Kristian Pohlmann, Dua Zeitun
Anmeldung erforderlich: Kristian
Pohlmann, pohlmann@klvhs.de,
Tel. 05401 8668-35
Veranstaltende: Katholische Landvolk-
Hochschule Oesede mit Förderung
durch den Landkreis Osnabrück, der
Stadt Georgsmarienhütte und dem
Bistum Osnabrück
Informationen:
<https://www.klvhs.de/>



Katholische **Landvolk
Hochschule** Oesede

FÜHRUNGEN DURCH DIE AKTUELLE AUSSTELLUNG IN DER VILLA

Wie wurde aus der Weimarer Demokratie die NS-Diktatur? Was hat die Diktatur geprägt? Wie haben sich Menschen in diesem System verhalten? Und was heißt das für uns persönlich und unsere liberale Demokratie heute? Diesen und weiteren Fragen geht ein Rundgang durch die Dauerausstellung der Villa_ Forum für Erinnerungskultur und Zeitgeschichte im Museumsquartier Osnabrück nach. Dabei spielt neben anderen Biografien die des Osnabrücker Juristen Hans Georg Calmeyer eine zentrale Rolle. Er hat während des Nationalsozialismus in den Niederlanden tausende Juden



gerettet, sich zugleich jedoch am NS-Terror mitschuldig gemacht. Die Führung bietet auch Raum für Diskussion und persönliche Gedanken.



**MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK**

**Sonntag, 23. März, und
Sonntag, 30. März 2025,
jeweils 11.00 Uhr
Villa_ im Museumsquartier Osnabrück,
Lotter Straße 2**

**Eintritt: verschiedene Kategorien,
siehe www.museumsquartier-osnabrueck.de;
Teilnahme Führung: 4 Euro
Veranstaltende: Museumsquartier
Osnabrück
Anmeldung/Informationen:
museum@osnabrueck.de;
Tel. 0541 323-2207 oder
0541 323-2237; www.museumsquartier-osnabrueck.de**

POLITHEA – INTERAKTIVER THEATERWORKSHOP ÜBER ALLTAGSRASSISMUS

Politheia ist ein neues Projekt der Kulturmacher Osnabrück e.V. und beschäftigt sich mit politischem Theater. Über Methoden des Theaters der Unterdrückten sollen Menschen, die lokal etwas verbessern wollen und Lust haben, Politik und Theater zu verbinden, die Möglichkeit bekommen, sich kreativ in den politischen Diskurs einzubringen. Nachdem es im Februar beim Auftaktworkshop des Projekts um das Thema „Was bewegt die Stadt?“ ging und sich bereits eine erste Gruppe wöchentlich trifft, soll bei diesem Workshop

Proberaumzentrum

Bühne11

Spichernstraße 11 • 49074 Osnabrück

in Kooperation mit Alueda e.V. der Schwerpunkt auf das Thema Alltagsrassismus gelegt werden. Welchen alltäglichen Problemen begegnen Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung in der Stadt? Wie hängt dies mit diskriminierenden Strukturen zusammen? Wie kann dem entgegengewirkt werden? Der Workshop ist eine Einführung in das Thema und soll für Interessierte Anschluss an das Projekt und die Gruppe bieten. Die entstandenen Impulse sollen mit in die darauffolgenden wöchentlichen Treffen der Gruppe fließen.



Kulturmacher Osnabrück e.V.

Sonntag, 23. März 2025, 13.00 Uhr
(Dauer: ca. fünf Stunden)
Proberaumzentrum Bühne11,
Spichernstraße 11
(WC nicht barrierefrei)

Teilnahme kostenlos. Bitte vorab eine Anmeldung an info@buehne11.de
Workshopleitung: Fabian Mauderer und Patrizia Bichi
Veranstaltende: Kulturmacher Osnabrück e.V. und Alueda e.V.
mit Förderung durch das Büro für Friedenskultur der Stadt Osnabrück



MENSCHENWÜRDE SCHÜTZEN! DIE DEMOKRATIEWOCHE 2025.

Die Polizeidirektion Osnabrück bietet ihren Mitarbeitenden eine Woche lang die Möglichkeit, sich in verschiedensten Formaten mit kultureller Vielfalt, Rassismus, Diskriminierung und dem demokratischen Selbstverständnis der Polizei auseinanderzusetzen. An allen Standorten im Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Osnabrück, vom Teutoburger Wald bis zu den Ostfriesischen Inseln, werden Polizistinnen und Polizisten Gelegenheit haben, an Vorträgen, Führungen, Austausch- und Dialogformaten, Workshops, Seminaren und Gedenkstättenbesuchen teilzunehmen.

Das übergeordnete Ziel dieser Projektwoche ist es, die Sensibilität für demokratiegefährdende Erscheinungen zu schärfen und die Arbeit in der Direktion noch stärker an den Bedürfnissen der Gesellschaft auszurichten.



24. bis 28. März 2025
Keine externe Anmeldung möglich –
interne Veranstaltungen

Veranstaltende: Polizeidirektion Osnabrück in Kooperation mit:
Museumsquartier Osnabrück der Stadt Osnabrück, SKM Osnabrück e.V., Gedenkstätten Gestapokeller und Augustaschacht e.V., Stiftung Gedenkstätte Esterwegen, Exil e.V., AMAL e.V. Bramsche, MUJOS e.V., VfL-Bündnis „Tradition lebt von Erinnerung“ (TLVE) Osnabrück, Jüdische Gemeinde Osnabrück K.d.ö.R, Verein Gedenkstätte KZ Engerhufe e.V, KVHS Norden, Ökumenischer Arbeitskreis Juden und Christen in Esens e.V., Stadt und Landkreis Leer

RASSISMUSKRITISCHE KULTURARBEIT - EINE EINFÜHRUNG

In diesem Workshop wird Grundwissen vermittelt, wie Rassismus in unserer Gesellschaft funktioniert, wie die Mechanismen von Rassismus zu erkennen sind und wieso die eigene Positionierung eine wichtige Rolle in der Kulturarbeit spielt. In der weiteren Auseinandersetzung üben wir schließlich einen rassistisch-kritischen Blick auf künstlerische Praxis und arbeiten mit praktischen Fallbeispielen. Ideal für alle Kulturschaffenden, denen eine diskriminierungssensible Perspektive wichtig ist.



Die Referentin Céline Bartholomaeus (1988*) ist Mitgründerin und Vorsitzende vom Amo-Braunschweig Postkolonial e. V. Als Theatermacherin verbindet sie ihre künstlerische Praxis mit rassismus- und machtkritischen Diskursen.

**Montag, 24. März 2025,
18.00 bis 21.00 Uhr
Proberaumzentrum Bühne11,
Spichernstraße 11
(WC nicht barrierefrei)**

**Teilnahme kostenlos.
Bitte vorab eine Anmeldung an info@buehne11.de!
Veranstaltende:
Kulturmacher Osnabrück e.V.
mit Förderung durch das Büro für
Friedenskultur der Stadt Osnabrück**

Proberaumzentrum

Bühne11

Spichernstraße 11 • 49074 Osnabrück



Kulturmacher Osnabrück e.V.

INTERKULTURELLER KOCHABEND GEMEINSAM KOCHEN – VIELFALT SCHMECKEN, MENSCHENWÜRDE LEBEN

„Essen verbindet uns. Es erzählt Geschichten und schafft Gemeinschaft. Wenn wir zusammen kochen, lernen wir nicht nur neue Rezepte, sondern auch einander kennen.“ Was bedeutet es, gemeinsam zu kochen? Welche kulinarischen Traditionen bringen Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte zusammen? An diesem Abend möchten wir die Vielfalt der Kulturen durch das gemeinsame Zubereiten und Genießen von Speisen feiern.

Wir laden alle herzlich ein, ihre eigenen Rezepte und Geschichten mitzubringen und in einer offenen Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

**Dienstag, 25. März 2025,
17.00 bis 21.00 Uhr
SHAREHAUS Friedenskirche,
Bielefelder Str. 2**

**Teilnahme kostenfrei, um Spende
wird gebeten**

**Veranstaltende:
Interkulturelle Begegnungsküche
Osnabrück „Cocina Habibi“
der Eleganz Bildungsplattform e. V.
Anmeldung:**

<https://eleganz-bp.de/event/interkultureller-kochabend-iwgr/>



Cocina HABIBI
zusammen nachhaltig kochen

RASSISMUS – ERKENNEN UND BEGEGNEN

In diesem Workshop spricht Thorsten Blender vom Bundesprogramm „Respekt Coaches“ mit den Teilnehmenden darüber, was Rassismus überhaupt ist, was dies für Betroffene bedeutet und wie eine entsprechende Unterstützung aussehen kann. Die Veranstaltung ist als „Einsteiger-Workshop“ konzipiert und insbesondere geeignet für Personen, die erste Grundlagen im Themenfeld Erkennen und Begegnen von Diskriminierung und Rassismus erlernen möchten.

Caritasverband für die
Stadt und den Landkreis
Osnabrück



Im Bundesprogramm „Respekt Coaches“ arbeiten pädagogische Fachkräfte präventiv an Schulen, um junge Menschen vor Extremismus in all seinen Erscheinungsformen, vor Rassismus sowie gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit zu schützen.



Dienstag, 25. März 2025, 18.00 Uhr
Caritasverband für die Stadt und den
Landkreis Osnabrück,
Johannisstr. 91 (Eingang Vorderseite,
1. Etage, Konferenzraum)

Teilnahme kostenfrei
Veranstaltende: Caritasverband für die
Stadt und den Landkreis Osnabrück
Anmeldung und Information:
JSchotter@caritas-os.de;
Tel. 0173-3417890

{LASS
UNSR
REDEN!}

REDEN BRINGT RESPEKT.

jmd | JUGEND
MIGRATIONS
DIENSTE

WARUM FLÜCHTEN MENSCHEN? INTERAKTIVER WORKSHOP GEGEN ABSCHIEBUNGEN

In diesem interaktiven Workshop werden die verschiedenen Wege von Menschen auf der Flucht von verschiedenen Herkunftsländern dargestellt. Anhand verschiedener Beispiele gibt es Hintergrundinformationen über das Asylsystem. Wir freuen uns über eine lebhaftige Diskussion.



Dienstag, 25. März 2025, 18.00 Uhr
Haus der Jugend (Teerraum),
Große Gildewart 6-9
(Zugang nicht barrierefrei)

Veranstaltende: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) in Zusammenarbeit mit No Lager-Osnabrück



„ICH CAPITANO“ - SPIELFILM VON MATTEO GARRONE (FSK 16)

Der Spielfilm von Matteo Garrone aus dem Jahr 2023 begleitet zwei afrikanische Migranten auf ihrem Weg, Europa zu erreichen: Die senegalesischen Jugendlichen Seydou und Moussa verlassen ihre Heimat Dakar, um nach Europa zu immigrieren, in der Hoffnung auf ein besseres Leben. Was als aufregendes Abenteuer beginnt, entpuppt sich jedoch schnell als überaus gefährliche Odyssee durch die lebensfeindliche Wüste und libysche Gefangenenlager. Konfrontiert mit Korruption und Menschenhandel wird der Weg für sie zu einer bedrohlichen Grenzerfahrung. Schon bald



stehen sie vor der Herausforderung, das Mittelmeer zu überqueren.

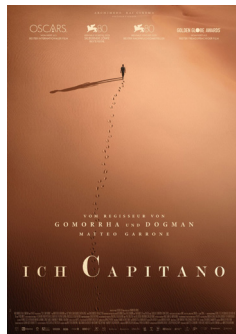
In Anlehnung an wahre Erfahrungsberichte beleuchtet der Film die gefährliche Migrationsroute nach Europa und erzählt bildstark vom Schicksal vieler Menschen auf der Flucht. Der Film wurde für den Europäischen Filmpreis, die Golden Globe Awards und einen Oscar nominiert.



Dienstag, 25. März 2025,
18.00 Uhr (Dauer 2 Stunden)
Hasetorkino, Hasestr.71
(WC nicht barrierefrei)

Eintritt frei

**Veranstaltende: AWO Bezirks- und Kreisverband in Kooperation mit dem Cinema Arthouse, www.awo-ol.de und www.awo-os.org
Informationen: Michaela Brand,
Tel. 0541-9811120 oder
info@migrationsberatung-osnabrueck.de**



MOHAMMAD SARHANGI: JAHRE DER ANGST, MOMENTE DER HOFFNUNG. EINE GEFÜHLSGESCHICHTE DER MIGRATION

„Vom Balkon aus schaute ich auf einen Spielplatz, auf dem Kinder meines Alters umherliefen und sich amüsiert rauften. Nach kurzem Zaudern fragte ich sie, ob ich mitspielen dürfte. Die Antwort war: ›Nein, mit Ausländerkindern spielen wir nicht.‹ Ich weiß nicht mehr, was ich damals empfunden habe. Im Nachhinein war klar: Künftig würde ich in den Spiegel sehen und einen Ausländer erkennen.“

Es sind Ereignisse wie diese, die Gefühle der Ausgrenzung produzieren: Angst, Scham,



Wut, Verzweiflung, aber auch Sehnsucht und Hoffnung. Der Historiker Mohammad Sarhangi analysiert, inwieweit die vielfältigen Erfahrungen der Migration die Gefühle von Migrant:innen prägen und formen – auch über Generationen hinweg. Eindrücklich verwebt er seine eigenen Erfahrungen mit Oral-History-Interviews und autobiographischen sowie literarischen Publikationen zu einem aufschlussreichen wie berührenden Buch.

felicitas und werner
+egerland stiftung+
europäische jugendförderung

 **Literaturbüro** 
Westniedersachsen



**Dienstag, 25. März 2025,
19.00 Uhr (Dauer 1 1/2 Stunden)
Haus der Jugend, Großer Saal,
Große Gildewart 6-9**

**Eintritt: 9 Euro / ermäßigt 5 Euro
Veranstaltende:
Stigma e.V., Haus der Jugend,
Literaturbüro Westniedersachsen
Informationen: Jens Peters,
Tel. 01525-3232276,
peters.je@osnabrueck.de;
Anmeldungen: Literaturbüro
Westniedersachsen (0541-2027908;
LitOs-info@osnabrueck.de)**

„TANDEM INTERRELIGIÖS/ INTERKULTURELL“ DEMOKRATIEBILDUNG – GEGEN RASSISMUS, ANTISEMITISMUS, ISLAM- FEINDLICHKEIT

Seit dem Schuljahr 2023/2024 ist das jüdisch-muslimische Tandem (Rabbiner Dr. Gábor Lengyel und Rumeysa Koç) an Schulen in Niedersachsen unterwegs. Konflikte aufgrund von religiöser Zugehörigkeit und Fremdheit sind Alltag an Niedersachsens Schulen. Ihr Workshop an allgemein- und berufsbildenden Schulen ab der 10. Klasse ermöglicht es Schüler*innen, Kenntnisse in Islam und Judentum zu erwerben, um einen kritischen Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen zu bilden.

Die im Lehrplan vorgesehenen theoretischen Auseinandersetzungen mit beiden Religionen können durch die persönliche Begegnung bereichert und das Wissen aus erster Hand vermittelt werden.

Zeit nun, um bei einem Zwischenstopp in Osnabrück innezuhalten und von ihren vielfältigen Erfahrungen zu berichten und sie der Öffentlichkeit vorzustellen. Herzliche Einladung zu Vortrag und Diskussion.



**Dienstag, 25. März 2025,
19.00 Uhr (Dauer 2 Stunden)
Haus der Jugend, Kleiner Saal,
Große Gildewart 6-9,
(Zugang nicht barrierefrei)**

**Eintritt frei,
keine Anmeldung erforderlich
Veranstaltende: AG Politische Bildung
(Caritas Osnabrück, keb Osnabrück,
Soziales Seminar Osnabrück und
Bistum Osnabrück)
Informationen: Dr. Michael Schober,
Diözesanbeauftragter für interreligiösen Dialog,
Bistum Osnabrück,
Tel. 0541-318246,
E-Mail: m.schober@bistum-os.de**



AG 'RASSISMUS AN DER HOCHSCHULE' STELLT SICH VOR



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Die AG ist eine offene Initiative von Studierenden, Mitarbeitenden und Lehrenden und ist für alle offen (auch nicht-Hochschulmitglieder). Sie setzt sich mit (Alltags-)Rassismus und Diskriminierung in der Gesellschaft und der Hochschule intersektional auseinander und wirkt aktiv an der Entwicklung, Umsetzung und Monitoring einer Diversity-, Antirassismus- und Antidiskriminierungsstrategie für die Hochschule.

Wir stellen ein umfassendes Angebot an (Informations-) Veranstaltungen, Vorträgen und Workshops zu den Themen Rassismuskritik und Diversität

bereit. Das Hauptziel der AG ist, Rassismus und Diskriminierung in jeglicher Form zu identifizieren, zu hinterfragen, sichtbar zu machen und aktiv entgegenzuwirken.

**Mittwoch, 26. März 2025,
14.30 bis 16.00 Uhr
Hochschule Osnabrück
(Raum auf Anmeldung)**

**Eintritt frei
Veranstaltende:
AG 'Rassismus an der Hochschule'
Anmeldung/Information:
stopracism@hs-osnabrueck.de**



OSNABRÜCK POST-KOLONIAL – EINE SPURENSUCHE MIT DR. THORSTEN HEESE

Es ist heute kaum noch bewusst, dass Deutschland 1884-1918 eine Kolonialmacht gewesen ist. Aufgrund der späten Nationalstaatsbildung von 1871 vollzog sich die deutsche Inbesitznahme überseeischer Kolonien besonders aggressiv. Osnabrück hatte an dieser Epoche ebenfalls einen beträchtlichen Anteil und hat somit auch eine Kolonialgeschichte: Menschen, insbesondere aus Handel, Militär, Industrie, Kirche und Seefahrt, beteiligten sich aktiv am Kolonialismus oder unterstützten diesen, z.B. durch den Konsum von Kolonialwaren.

Der postkoloniale Stadtrundgang begibt sich auf eine Spurensuche nach diesem kolonialen Erbe im Stadtbild.



Osnabrücker
„Kolonial-Ausstellung“ von 1913
Anzeige aus dem Osnabrücker Tageblatt vom 13. Januar 1913



MUSEUMSQUARTIER
OSNABRÜCK

Mittwoch, 26. März 2025, 15.00 Uhr
(120 Minuten)
Treffpunkt: Haupteingang/ Museumskasse Museumsquartier Osnabrück, Lotter Str. 2
(nicht barrierefrei)

Eintritt 4,- Euro (max. 25 Personen)
Veranstaltende:
Museumsquartier Osnabrück
Information:
mq4-vermittlung@osnabrueck.de;
Tel. 0541 323-2237;
www.museumsquartier-osnabrueck.de

WIR SIND JETZT HIER! FILMVORFÜHRUNG MIT ANSCHLUSSGESPRÄCH

In der Migrationsdebatte wird viel über sie, anstatt mit ihnen geredet: junge Männer, die allein nach Deutschland kommen. An diesem Punkt setzt der Film „Wir sind jetzt hier!“ von Ronja von Wurmb-Seibel und Niklas Schenck an. Sieben junge Männer erzählen vom Ankommen in Deutschland – von fröhlichen, beglückenden Momenten und von Augenblicken tiefster Verzweiflung, von ihren Ängsten und wie sie damit umgegangen sind, von Rassismus und von Liebe. Ihre Geschichten lassen die Zuschauerinnen und Zuschauer teilhaben an den emotionalen Turbulenzen, die eine Flucht fast immer nach sich zieht.

Exil

Ganz nach dem Motto des Films soll im Anschluss ein gemeinsames Gespräch über das ‚Hier‘ geführt werden mit Betroffenen und Initiativen aus Osnabrück.

Mittwoch, 26. März 2025, 19.00 Uhr
Theater Osnabrück, Oberes Foyer,
Domhof 10/11

Eintritt frei
Veranstaltende:
Seebrücke Osnabrück in
Zusammenarbeit mit Exil e.V. und
dem Theater Osnabrück
Transkulturelles mit Förderung durch
das Büro für Friedenskultur der Stadt
Osnabrück
Informationen:
www.theater-osnabrueck.de,
transkulturelles@theater-osnabrueck.de




SEEBRÜCKE
SCHAFFT SICHERE HÄFEN!

 **THEATER.**
OSNABRÜCK

UMGANG MIT „RECHTEN PAROLEN“

ZIELGRUPPE: TRAINER:INNEN UND ÜBUNGSLEITER:INNEN SOWIE ANDERE EHREN- UND HAUPTBERUFLICHE AKTEUR:INNEN IN SPORTVEREINEN

Rechte Parolen sind selbst-gerechte, oft rassistische oder diskriminierende Sprüche, die überall im Alltag vorkommen können, auch im Sport. Meistens kommen sie plötzlich und unerwartet, gerade auch im Training. Übungsleiter:innen kommt im Umgang mit schwierigen, aufgeladenen Situationen eine wichtige Rolle zu. Sie sind Vorbilder – insbesondere im Kinder- und Jugendbereich. Ihre eigene Haltung und ihre unmittelbare Reaktion sind enorm wichtig, um eine weitere Eskalation zu verhindern und Betroffene zu

schützen. Anhand von Praxisbeispielen und kleinen Videosequenzen werden mögliche Handlungsoptionen herausgearbeitet, um angemessen reagieren zu können. Der Workshop unterstützt die Teilnehmer*innen bei der Entwicklung einer eigenen Haltung zum Umgang mit rechten Parolen.

**Donnerstag, 27.03.2025,
18.00 bis 20.15 Uhr
ONLINE (Teams)**

**Teilnahme kostenfrei
Veranstaltende:
Stadtsportbund Osnabrück e.V.
Anmeldung/Information:
<https://bildungsportal.lsb-niedersachsen.de/angebotssuche/kurs/detail/40109>**



IM LANDESSPORTBUND
NIEDERSACHSEN E.V.

AUF DEM HIPPIETRAIL: VOR 50 JAHREN MIT DEM AUTO NACH INDIEN BILDERVORTRAG VON HEINZ WÜPPEN

Neugier und Abenteuerlust trieben mich als 20-Jährigen an, die weite Welt zu erkunden. Mit 7 Studenten und zwei Post-Paketwagen bin ich 1971 auf dem Landweg über Afghanistan nach Indien und Nepal gefahren. Wir waren damals sehr unbedarft, leichtsinnig. Was ist Anderen alles passiert, Hilfe hätten wir nie erwarten können in Zeiten ohne Smartphone. Wir haben unendlich viel Glück gehabt. Im Nachhinein muss man auch einige kritische Fragen zu dieser Art von Reisen stellen.



Wir fühlten uns großartig, die Welt lag uns zu Füßen, reflektiert haben wir nicht. Letztlich war es die Reise meines Lebens. Die Erfahrungen mit Menschen in ganz anderen Lebensrealitäten, in anderen Kulturen eben, haben mich geprägt: in Toleranz ebenso wie in Reflektion über die eigene Gesellschaft.

**Donnerstag, 27. März 2025,
19.30 Uhr
Lagerhalle, Spitzboden,
Rolandsmauer 26**

**Eintritt frei. Um eine Spende für terre
des hommes wird gebeten.
Veranstalter: Heinz Wüppen**



Fotonachweise:

S.3: Meckel Fotodesign, S.7: Hanna Krombach, S.8: Alex Dohe, S. 9 elements.envato.com, S.12: Wiebke Mai-Zalfen, S.13: Ben Eilers & Mattis Lührsen, S.14: Beate Berger, S.16: Karin Mayer, S.18: Max Ciolek, S.19: Stefan Kroner, S.22: Maan Mousli, S. 23 KLVHS, S.24: Hermann Pentermann, S.26: Polizei Niedersachsen ZPD, S.27: Céline Bartholomaeus, S. 29 Freepik, S.31 Gedenkstätte Ahlem, S.33: Urban Zintel, S.35: Museumsquartier Osnabrück, S.36 Niklas Wurmb-Seibel, S.38: Heinz Wübben

IMPRESSUM

KONTAKT
STADT OSNABRÜCK
FACHBEREICH KULTUR

Büro für Friedenskultur
Marienstraße 5/6
49074 Osnabrück

friedenskultur@osnabrueck.de
Telefon: 0541/323-3210

HERAUSGEBER
STADT OSNABRÜCK
DIE OBERBÜRGERMEISTERIN

Fachbereich Kultur
Postfach 4460
49034 Osnabrück

osnabrueck.de/wochen-gegen-rassismus/

 @buero fuer friedenskultur

 @friedenskulturosnabrueck



Für den Inhalt der Veranstaltungen sind die jeweiligen Einzelveranstalter verantwortlich.
Es wird nicht in jedem Fall die Meinung der Stadt Osnabrück vertreten.